



**XXXIII. Workshop der
WISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER PARAPSYCHOLOGIE e.V.
(WGFP)**

13. bis 15. Oktober 2017 in Offenburg

PROGRAMM DES XXXIII. WGFP-WORKSHOPS

ZEIT: 13. bis 15. Oktober 2017

ORT: Stadtteil- und Familienzentrum, Innenstadt, Stegermattstraße 24-26, 77652 Of-
fenburg

ORGANISATION: E. BAUER, W. v. LUCADOU, S. POHL, F. WALD

PROGRAMMABFOLGE

13. Oktober 2017

- 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr: Informelles Treffen: Kurzberichte zu parapsychologischen Konferenzen 2017 (PA, SPR); Hinweise auf aktuelle Neuerscheinungen zu Parapsychologie & Grenzgebieten der Psychologie; Informationen zur parapsychologischen Forschungsszene; Nachrufe (WIM KRAMER, EBERHARD BAUER)
- 18.00 Uhr: Begrüßung (Prof. em. Dr. HARTMANN RÖMER, 1. Vorsitzender der WGFP; Universität Freiburg i. Br.)
- 18.05 Uhr: „Beyond the Brexit: Die Rezeption der Society for Psychical Research (SPR) in der deutschen Parapsychologiegeschichte“ [After Dinner Address SPR 2016] (Dipl.-Psych. EBERHARD BAUER, IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)
- 19.00 Uhr: “A Dutch Psychic in Germany, an Introduction to Gerard Croiset and Four Missing Person Cases“ (SELMA HOFSTRA, MA, MEd, Het Johan Borgman Fonds, Bunnik/NL)

14. Oktober 2017

- 9.00 Uhr: „Ramanujan - Ein drastischer Fall kontrollierbarer Paranormalität“ (Prof. em. Dr. HARTMANN RÖMER, Universität Freiburg i. Br.; WGFP)
- 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr: PAUSE
- 10.30 Uhr: „The Belly – Warum Geister so dünn sind“ (Dr. Dr. WALTER v. LUCADOU, WGFP Freiburg i. Br.)
- 11.30 Uhr: „Paranormale Erfahrungen im Zeitalter der neuen Medien“ (Dr. SARAH POHL, WGFP Freiburg i. Br.)
- 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr: MITTAGSPAUSE
- 14.00 Uhr: „Außergewöhnliche Erfahrungen und Nahtoderfahrungen. Überlegungen und erste Befunde zu einer Onlineumfrage“ (Dipl.-Psych. WOLFGANG

FACH, IGPP Freiburg i. Br., WGFP; Dr. MICHAEL NAHM, WGFP Freiburg i. Br. & Dr. INA SCHMIED-KNITTEL, IGPP Freiburg i. Br.)

15.00 Uhr: „Near-Death Experiences as an Adaptive Embodiment Disorder: A View from Evolutionary Psychology“ (Dr. RENAUD EVRARD, Assoc. Prof., University of Lorraine, France)

16.00 Uhr bis 16.30 Uhr: PAUSE

16.30 Uhr: „Remote Viewing: Machbarkeitsstudien mit Variationen im Experimentaldesign“ (MAX MÜLLER, LAURA ARNDT, Universität der Bundeswehr Hamburg; PD Dr. MARC WITTMANN, IGPP Freiburg i. Br.)

17.30 Uhr: „Experimenter-Psi: Tabu-Thema der Parapsychologie?“ (Dr. HARTMUT GROTE, Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik [Albert-Einstein-Institut]; Leibniz-Universität Hannover; WGFP)

18.30 Uhr bis 19.00 Uhr: PAUSE

19.00 Uhr: „Kann ich glauben, was ich sehe? – Über das Zusammenspiel von Wahrnehmung und Meta-Wahrnehmung“ (ELLEN JOOS, MSc & PD Dr. JÜRGEN KORNMEIER, IGPP Freiburg i. Br.)

20.15 Uhr: MIGLIEDERVERSAMMLUNG DER WGFP

15. Oktober 2017

9.30 Uhr: „Das Paranormale im Sozialismus. Zum Umgang mit heterodoxen Wissensbeständen, Erfahrungen und Praktiken in der DDR“ (ANDREAS ANTON, M.A., IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)

10.30 Uhr bis 11.00 Uhr: PAUSE

11.00 Uhr: „La hora de los fantasmas – Beobachtungen zum Umgang mit ungewöhnlichen Erfahrungen in Mexiko“ (Dipl.-Psych. FRANZISKA WALD; WGFP Freiburg i. Br.)

12.00 Uhr: Abschlussdiskussion mit den Referenten des Workshops (optional)

13.00 Uhr: ENDE DES WORKSHOPS

(Änderungen vorbehalten)

Der Workshop ist nicht öffentlich!

Wir bitten Sie folgendes zu berücksichtigen:

Die publizistische Auswertung der Unterlagen ist nur nach Rücksprache mit den Autoren und der WGFP gestattet!

Das Paranormale im Sozialismus. Zum Umgang mit heterodoxen Wissensbeständen, Erfahrungen und Praktiken in der DDR

Der Marxismus-Leninismus als die laut Selbstbeschreibung „einzig wissenschaftliche Weltanschauung“ war in der DDR (und in anderen sozialistischen Staaten) das theoretische und praktische Fundament der politischen Ideologie. Seine Grundidee ist die Verknüpfung von weltanschaulichen, philosophischen, ökonomischen und politischen Inhalten mit einem allumfassenden Begründungs- und Erklärungsanspruch. Die theoretische Grundlage des Marxismus-Leninismus bildet der sog. dialektische Materialismus, und eine seiner tragenden Säulen ist der Szientismus. Letzterer steht für eine Wissenschaftsauffassung, nach der die Welt in vollem Umfang rational erklärbar ist und die (Natur-)Wissenschaft als oberstes bzw. einziges Leitprinzip menschlichen Erkennens und Handelns gelten soll. Der Szientismus legitimierte sich zwar explizit über naturwissenschaftliche Erkenntnistheorie und Methodologie, wurde aber als Instrument einer umfassenden Weltdeutung und Welterklärung verstanden und entsprechend auch außerhalb des klassischen Zuständigkeitsbereichs wissenschaftlicher Erklärungs- und Deutungsmodelle bis in den trivialen Alltag hinein zu vermitteln versucht. Anders als andere Wissenschaftskonzepte vertrat der in der DDR propagierte Szientismus die Haltung der absoluten Unvereinbarkeit von Wissenschaft und Religion. Religiöses Denken musste übergangsweise in engen Schranken akzeptiert werden, wurde perspektivisch aber als zum ‚Absterben verurteilt‘ angesehen. Dies galt jedoch nicht nur für religiöse Überzeugungen, sondern bezog sich letztlich auf sämtliche im weitesten Sinne esoterischen, paranormalen, okkulten, alternativ-religiösen und -medizinischen Vorstellungen – im öffentlichen Diskurs der DDR unterschiedslos als ‚Aberglaube‘ bezeichnet. Vor dem Hintergrund der theoretischen und praktischen Bedeutung des Szientismus in der DDR soll jener vielschichtige Themenbereich des ‚Paranormalen‘ genauer in den Blick genommen und der Frage nachgegangen werden, welchen Status entsprechende Erfahrungen, Praktiken und Glaubenssysteme innerhalb der DDR-Gesellschaft hatten. Konkret gefragt: Welche Rolle spielten Themen wie Gedankenübertragung, Wahrträume, Ahnungen, Spuk-, Geister- und Jenseiterscheinungen, Parapsychologie, Spiritualität, Astrologie und Wahrsagepraktiken, Wunderheilungen oder UFOs im Alltagsleben der DDR-Bürger? Damit verbunden ist die Frage, wie genau der Szientismus als ‚Wirklichkeit‘ im öffentlichen Diskurs der DDR konstituiert (und natürlich: kommuniziert) und demgegenüber Themen aus dem Bereich des Paranormalen als ‚Unwirklichkeit‘ bestimmt wurden. Aus den Erkenntnissen in diesem Kontext lassen sich generelle Schlussfolgerungen über den offiziellen Umgang mit heterodoxen Wissensbeständen, Erfahrungen und Praktiken in der DDR sowie über die tatsächliche gesellschaftliche Tiefenwirkung des szientistischen Programms der DDR-Staatsführung ableiten.

(Anschrift des Referenten: Andreas Anton, M.A., Institut für Grenzgebiete der Psychologie & Psychohygiene e.V. (IGPP), Wilhelmstraße 3A, 79098 Freiburg i. Br., E-Mail: anton@igpp.de)

Beyond the Brexit: Die Rezeption der Society for Psychical Research (SPR) in der deutschen Parapsychologiegeschichte [„After Dinner Address SPR 2016“]

Der wissenschaftshistorische und ideengeschichtliche Kontext, in dem 1882 die noch heute aktive "Society for Psychical Research" (SPR) in London gegründet wurde, ist mittlerweile historiographisch gut erforscht (vgl. z. B. Beloff, 1993, pp. 70ff.; Oppenheim, 1985). Dies gilt besonders für die Biographien ihrer Gründer wie Henry Sidgwick (1838-1900), Frederic W H Myers (1843-1901), Edmund Gurney (1847-1888) oder Frank Podmore (1856-1910) (vgl. die 'klassische' Studie von Gauld, 1968; die Übersicht bei Haynes, 1982; sowie neuerdings die exzellente Myers-Biographie von Hamilton, 2009). Das Ziel der SPR bestand darin, ein breites Spektrum 'übersinnlicher' oder paranormalen Phänomene, so wie sie Ende des 19. Jh.s populär waren, möglichst vorurteilslos und in einem kritischen Geist zu erforschen [„*in the same spirit of exact and unimpassioned inquiry that has enabled science to solve so many problems, once not less obscure nor less debated*“], wobei die SPR-Mitgliedschaft nicht implizierte „*the acceptance of any particular explanation of the phenomena investigated nor any belief [in] forces other than those recognised by physical science*“. Die Pionierarbeiten der SPR auf diesem Bereich, die hohe Produktivität ihrer Begründer, „benefited from private wealth and experience in different spheres of public life. They developed for the first time a pragmatic and critical approach to claims for the paranormal“ (West, 2017). Die von den SPR-Vertretern entwickelten Evidenzkriterien zur Untersuchung von Spontanphänomenen und mediumistischen Leistungen – sowie das Selbstverständnis der Hauptakteure – galten jahrzehntelang als nachstrebenswertes Modell für vergleichbare wissenschaftliche Bemühungen in anderen europäischen Ländern, darunter auch in Deutschland [vgl. Rudolf Tischner „...die Ansprachen des Vorsitzenden Sidgwick atmen den Geist einer vorbildlichen Unparteilichkeit“]. Insofern stellte die Rezeption der SPR-Forschungsarbeiten, die sich insbesondere in ihren umfangreichen *Proceedings* niedergeschlagen haben, einen wichtigen Prüfstein für die Qualität der eigenen Arbeiten dar. Dies wird an ausgewählten Beispielen aus der deutschen Parapsychologiegeschichte gezeigt. Der Akzent liegt dabei auf Bestrebungen, parapsychologische Fragestellungen – nach dem Vorbild der SPR -- im damaligen akademischen Rahmen ‚salonfähig‘ zu machen, die besonders in den 1920er und 1930er Jahren in Deutschland unternommen wurden (vgl. Bauer, 1995).

Literaturhinweise

- Bauer, E. (1995). Gegen den Strom schwimmen: Hundert Jahre parapsychologische Forschung. In W. v. Lucadou, *Psyche und Chaos. Theorien der Parapsychologie* (S. 15-44, 246-247). Frankfurt a. M./Leipzig: Insel.
- Beloff, J. (1993). *Parapsychology: A Concise History*. London: Althone.
- Gauld, A. (1968). *The Founders of Psychical Research*. London: Methuen.
- Hamilton, T. (2009). *Immortal Longings. FWH Myers and the Victorian Search for Life After Death*. Exeter, UK: Imprint Academic.
- Haynes, R. (1982). *The Society for Psychical Research 1882-1982. A History*. London & Sidney: Macdonald & Co.
- Oppenheim, J. (1985). *The Other World. Spiritualism and Psychical Research in England, 1850-1914*. Cambridge: Cambridge UP.
- West, D. (2017). Society for Psychical Research. Artikel in der *Online Psi Encyclopedia* <https://psi-encyclopedia.spr.ac.uk/articles/society-psychical-research>[This page was last updated on: July 03, 2017].

(Anschrift der Referenten: Dipl.-Psych. Eberhard Bauer, Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V., Wilhelmstraße 3 A, 79098 Freiburg i. Br., E-Mail: bauer@igpp.de)

Near-Death Experiences as an Adaptive Embodiment Disorder: A View From Evolutionary Psychology

Near-death experiences (NDEs) are usually associated with the clinical death, although this association remains controversial. A look back to the early understanding of these experiences since the end of the nineteenth-century reveals a different picture compared with those presented in contemporary theories. Indeed, the more historical accounts linked NDEs with various forms of intellectual and physical performances which, in some cases, helped to produce rescue actions for the individual when facing life-threatening situations. This ostensibly adaptive "energy of despair" seems to occur in a subset of NDEs, wherein the experiencer becomes suddenly afraid by the prospect of his death.

I will first provide a short retrospective on this topic, from Albert Heim's own testimony to contemporary research.

I next develop a psychodynamically-based theoretical approach to NDEs which attempts to integrate their psychological and evolutionary functions.

I will discuss possible distinctions among fear-death experiences, acute dying experiences, and "true" NDEs, concluding that all of these experiences are on the same continuum. Their common trigger seems to be a subjective agony, which can sometimes coincide with a real danger. The phenomenological differences among these experiences may reside in the opportunities of rescue actions as perceived by the experiencer.

I then apply Bergson's theoretical insights about ordinary and extraordinary processes of embodiment to NDEs to account for "hyperembodied consciousness" that may facilitate rescue actions during this altered state of consciousness.

References

- Evrard, R., Glazier, J.W. (2016). Beyond the Ideological Divide in Near-Death Studies: A *Tertium Quid* Approach. *Journal of Exceptional Experiences and Psychology*, 4(2), 18-27.
- Evrard, R., Lazrak, N., Laurent, M., Toutain, C., Le Maléfan, P. (in press). Du « moi vif » des noyés à l'expérience de mort imminente : approche clinique d'une énigme médico-psychologique à partir d'un nouveau cas [From the "live self" of drowned people to the near-death experience: clinical approach of a medico-psychological enigma from a new case]. *Annales médico-psychologiques*.
- Evrard, R., Toutain, C., Glazier, J.W., Le Maléfan, P. (submitted). The energy of despair: do near-death experiences have a evolutionary value? *Psychology of Consciousness*.
- Evrard, R. (submitted). L'exaltation de la mémoire : une approche bergsonienne des expériences de mort imminente [The exaltation of memory: a Bergsonian approach to near-death experiences]. *Intellectica*.

(Anschrift des Referenten: Dr. Renaud Evrard, Clinical Psychologist, Assistant Professor at the Université of Lorraine, France & Center for Information, Research, and Counseling on Exceptional Experiences, E-Mail: evrardrenaud@gmail.com)

Außergewöhnliche Erfahrungen und Nahtoderfahrungen. Überlegungen und erste Befunde zu einer Onlineumfrage

Initiiert und organisiert von Adrian Weibel und Michael Nahm und mit wissenschaftlicher Beratung durch Personal des IGPP fand 2016 eine Onlineumfrage zu Nahtoderfahrungen (NTE) statt. Im Zentrum der Studie stand das unsichere Verhältnis von NTE und (anderen) außergewöhnlichen Erfahrungen (AgE), insbesondere die Frage, ob Menschen nach einer NTE vermehrt über weitere AgE berichten. Die Daten wurden mit der NTE-Skala von Greyson (vgl. Greyson, 2014) und dem am IGPP entwickelten Fragebogen zur Erfassung der Phänomenologie außergewöhnlicher Erfahrungen (PAGE-R) (vgl. Fach et al., 2013) erhoben. Der Vortrag stellt erstmals Befunde dieser Umfrage vor. Den Schwerpunkt der Darstellung bildet allerdings eine methodische Perspektive. Dabei werden einerseits das Untersuchungsdesign und andererseits statistische Ergebnisse und qualitative Erfahrungsberichte auf das Untersuchungsziel hin befragt.

(Anschrift der Referenten: Dipl.-Psych. Wolfgang Fach, Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V., Wilhelmstraße 3 A, 79098 Freiburg i. Br., E-Mail: fach@igpp.de; Dr. Michael Nahm, Ida-Kerkovius-Straße 9, 79100 Freiburg i. Br., www.michaelnahm.com; Dr. Ina Schmied-Knittel, Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V., Wilhelmstraße 3 A, 79098 Freiburg i. Br., E-Mail: schmied@igpp.de)

Literaturhinweise

Fach, W., Atmanspacher, H., Landolt, K., Wyss, T. & Rössler, W. (2013). A Comparative Study of Exceptional Experiences of Clients Seeking Advice and of Subjects in an Ordinary Population. *Frontiers in Psychology*, 4: 65. doi: 10.3389/fpsyg.2013.00065.

Greyson, B. (2014). Near-Death Experiences. In E. Cardena, S. J. Lynn & S. Krippner (eds.), *Varieties of Anomalous Experience* (pp. 333-367). Washington, DC: American Psychological Association.

Helmut Grote

Experimentator-Psi: Tabu-Thema der Parapsychologie?

Die Diagnose der unzuverlässigen Replizierbarkeit parapsychologischer Experimente wirft, neben anderen Erklärungsmöglichkeiten, auch die Frage nach der Rolle des Experimentators auf. Der klassische Experimentator- (Rosenthal-) Effekt bezieht sich dabei auf einen möglichen verhaltensbasierten Einfluss des Experimentators auf Probanden oder anderer Beteiligter an einer Studie. Dagegen wird beim 'Experimentator-Psi' (E-Psi) eine mögliche Psi-vermittelte Interaktion, oder Korrelation, des Hauptinitiators der Studie mit der gesamten Versuchsanordnung in Betracht gezogen. Diese potentielle Präsenz von E-Psi wirft Probleme, aber auch Möglichkeiten beim Design und der Interpretation von Experimenten auf, nicht nur in der Parapsychologie im engeren Sinn. Anhand einiger Beispiele werde ich versuchen, einen Eindruck der Diskussionen um E-Psi in der Forschungsliteratur zu vermitteln, sofern sie denn nicht Tabu sind!

(Anschrift des Referenten: Dr. Hartmut Grote, Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut) und Universität Hannover, Callinstr. 38, 30167 Hannover, E-Mail: hartmut.grote@aei.mpg.de)

A Dutch Psychic in Germany, an Introduction to Gerard Croiset and Four Missing Person Cases

Gerard Croiset (1909-1980) was a Dutch psychic whose name was on everybody's lips for many decades. Not only in Holland but all over the world people heard about him and, more fascinating, asked him for help. Although his primary occupation was psychic healing, internationally he was famous for tracing missing persons and helping to solve murder cases.

At the 2013 WGFP workshop my co-worker Wim Kramer presented a first insight in the massive Croiset heritage that was then recently acquired by the Dutch Foundation *Het Johan Borgman Fonds* (HJBF). It took Mr. Maurice van Luijtelaar more than four years of his spare time to transform the huge pile of random papers into a neatly organized and documented collection of folders. The end result is an archive of over 100 boxes containing nearly 1600 folders, piles of photographs, dozens of 16 MM film and videotapes and about 300 audio-tapes. The index to these folders is a pdf counting up to 668 pages.

The contents are divided in documents about Croiset's personal life, his work as a psychic healer, his assistance in solving missing persons and participation in various experiments, such as the famous 'chair tests'. The archive is now still present at our HJBF building in Odijk, The Netherlands. After final completion it will be handed over to the *Het Utrechts Archief*, the official regional archival institution of Utrecht. In this way the Croiset archive will be professionally maintained and open to the public for many decades to come.

This year Gerard Croiset came back in the spotlights. On January 14th an article about him based on our archive at HJBF was published in the NRC, a leading Dutch national newspaper. Three months later it was followed by a television special about Croiset on prime time in a well-known Dutch history TV programme. It brought Croiset back into the mind of the Dutch people and we at HJBF received many requests for more information but it also brought us in contact with people who once worked with Croiset. Some of them actual donated additional materials that of course were included by us in the Croiset archive.

The Croiset archive contains many unique documents from all over the world. In total we have documented 671 missing person cases of which 303 were in Holland. The other 368 cases were in 44 different countries spread all over the world. As for Germany we identified 68 cases, one of the highest number of international cases in a single country. These differ from other countries because Professor Hans Bender of the IGPP in Freiburg i. Br. was involved and thus many of these cases were also documented by the IGPP according to scientific standards. Also, many of the chair tests in Germany were held in close cooperation with Professor Bender. The IGPP itself has an archive on Croiset and Ulrich Timm has evaluated and published about 12 chair tests based on the IGPP documentation.

After a short introduction to '*Gerard Croiset the person and his mission*', I will show some original film footage of Croiset at work in his healing practices and then I will discuss in depth four missing person cases in Germany: the murder on married couple Manfred and Ingrid in Freiburg (1976), the missing of Bernd Schlegel from Buxtehude (1957), the missing of 10-year-old Karin Töpfer (1976) and the famous case of the drowning of Prince Friedrich von Preussen (1966).

(Anschrift der Referentin: Selma Hofstra, MA, MEd; Het Johan Borgman Fonds, Bunnik / NL)

Kann ich glauben, was ich sehe? – Über das Zusammenspiel von Wahrnehmung und Meta-Wahrnehmung

¹Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V. Freiburg

²Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg

³INSERM U1114, Kognitive Neuropsychologie und Pathophysiologie der Schizophrenie, Universität Strasbourg

Unsere alltägliche Wahrnehmungserfahrung vermittelt uns den Eindruck, als sei die Welt genau so, wie wir sie sehen. Die über unsere Sinne verfügbare Information ist jedoch erstaunlich unvollständig und mehrdeutig.

Jeder einzelne Sinneseindruck ist daher das Ergebnis eines aufwändigen Konstruktionsprozesses, währenddessen die beschränkten Informationen unserer Sinne mit Konzepten aus unserem Gedächtnis abgeglichen werden. Unser Wahrnehmungssystem ist somit pausenlos auf der Suche nach der besten Lösung für ein permanent gegebenes Wahrnehmungsproblem.

Empirische Befunde und theoretische Überlegungen legen nahe, dass wir über eine meta-perzeptuelle Evaluationsinstanz verfügen, welche die Lösungen, die unser Wahrnehmungssystem ermittelt, auf ihre Vertrauenswürdigkeit hin überprüft. In unserem Vortrag werden wir das Zusammenspiel von Wahrnehmung und Metawahrnehmung anhand von Beispielen diskutieren, über die Rolle von Metawahrnehmung bei außergewöhnlichen Erfahrungen spekulieren und einen Einblick in unsere experimentelle Arbeit im Labor geben.

(Anschrift der Referenten: Ellen Joos, MSc, Doktorandin; PD Dr. Jürgen Kornmeier, Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V., Wilhelmstraße 3 A, 79098 Freiburg i. Br., E-Mail: kornmeier@igpp.de)

The Belly - Warum Geister so dünn sind

Die einzig sichere Erkenntnis, die 100 Jahre parapsychologischer Forschung erbracht hat, scheint die Elusivität der Phänomene zu sein: Die Erscheinungen scheinen sich mit der Zeit zu „verdünnisieren“. Die Annahme der Verallgemeinerten Quantentheorie (VQT) und des Modells der Pragmatischen Information (MPI), dass dahinter kein übertragbares Signal oder kausaler Prozess, sondern lediglich eine (messbare) Korrelation verborgen ist, die durch die Verschränkung zwischen einer Person und ihrer Umgebung entsteht (Embodiment), ist ein Ansatz, der auch in anderen Humanwissenschaften von großer Relevanz sein könnte.

Eine Zusatzannahme zum NT(Non-Transmission)-Axiom der VQT (Dritter Hauptsatz des MPI) macht verständlich, warum bei wissenschaftlichen Beobachtungen und experimentellen Operationalisierungen (die eine Präparation des Systems beinhalten, in dem auch nur potentiell das NT-Axiom verletzt werden kann) die im System vorhandenen Verschränkungs-Korrelationen nur gerade so weit geschwächt werden, dass das operationale Kriterium zu ihrer Feststellung nicht mehr erreicht wird. Dies führt zur viel diskutierten „Nicht-Reproduzierbarkeit“ parapsychologischer Experimente. Aber gerade dieser scheinbare „Mangel“ erlaubt die Unterscheidung von Kausalität und Verschränkung in der Psychologie und anderen Humanwissenschaften. Die Korrelations-Matrix-Methode (CMM) kann so erweitert werden, dass der gemessene Verschränkungseffekt in einem Bellschen Diagramm (analog zur Bellschen Ungleichung) dargestellt werden kann. Die Frage, ob und wie der „Bauch“ der Korrelationsfunktion dem NT-Axiom unterliegt, wurde anhand dreier exakter Replikationsstudien untersucht. Als Ergebnis kann nicht ausgeschlossen werden, dass es „dicke Geister“ gibt, sie erscheinen allerdings unerwartet. Allerdings haben diesbezügliche Lügengeschichten zwar „dicke Bäuche“ aber nur „kurze Beine“.

Literaturhinweise

- Lucadou, W.v. (1995): *Psyche und Chaos - Theorien der Parapsychologie*. Inselverlag, Frankfurt a.M.
- Lucadou, W.v. (2000): Hans im Glück. *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie* 42-43, 3-19 (2006 erschienen).
- Lucadou, W.v. Römer, H., Walach, H.: Synchronistic Phenomena as Entanglement Correlations in Generalized Quantum Theory. *Journal of Consciousness Studies* 14, No. 4, 2007, pp. 50-74
- Lucadou, W.v. (2015): The Model of Pragmatic Information (MPI). In: Edwin C. May & Sonali Marwaha (eds.). *Extrasensory Perception: Support, Skepticism, and Science: Vol. 2: Theories and the Future of the Field*. Praeger publications, Santa Barbara, USA, Ca., pp.221-242.
- Lucadou, W.v. (2015). The Correlation-Matrix Method (CMM) – a New Light Upon the Repeatability Problem of Parapsychology. *Journal of Parapsychology*, 79 (2), 145-146.

(Anschrift des Referenten: Dipl.-Phys. Dr. Dr. Walter v. Lucadou, Parapsychologische Beratungsstelle der WGFP, Hildastr. 64, 79102 Freiburg i.Br., E-Mail: lucadou@parapsychologische-beratungsstelle.de)

Remote Viewing: Machbarkeitsstudien mit Variationen im Experimentaldesign

In einer Reihe von Proof of Principle-Studien des standardisierten Remote Viewing-Verfahrens, welche sich am Originalprotokoll des vom amerikanischen Militär finanzierten Stargate-Programms orientiert, wurden Varianten des Experimentaldesigns ausprobiert. In Studie 1 (Müller & Wittmann, 2017) sollten 36 Versuchspersonen (Vpn) in Einzelversuchen eines von sechs in einem verschlossenen Umschlag befindlichen Fotos (Targets) anhand ihrer spontanen Wahrnehmungen beschreiben und Skizzen anfertigen. Im Anschluss an die Sitzung wurden alle sechs Fotos gezeigt und die Versuchspersonen gebeten, ein Übereinstimmungsrating anhand ihrer eigenen Aufzeichnungen vorzunehmen. Insgesamt haben 14 von 36 Vpn das Foto, welches sich tatsächlich im Umschlag befand, mit der höchsten Übereinstimmung bewertet und somit korrekt identifiziert ($p < 0,0009$, Binomialverteilung $B_{36}(1/6)$). In einer Folgestudie musste eines von vier ausgewählten Target-Fotos identifiziert werden, das sich aber nicht im Raum befand. Zudem wurden gegenüber der ersten Studie weitere Faktoren verändert: In jedem Einzelfall wurde ein Foto randomisiert ausgewählt (vs. pseudorandomisiert über alle Vpn); in der Instruktion gab es keine intentionale Auslenkung auf das Target, welches sich zudem in einem Nebenzimmer befand. Nur 5 von 36 Vpn erzielten eine korrekte Übereinstimmung (mit $p < 0,0493$ signifikant unter der Zufallswahrscheinlichkeit, Binomialverteilung $B_{36}(1/4)$; das Target wurde dabei in 17 von 36 Fällen mit $p < 0,0021$ signifikant überzufällig auf Rangplatz 2 gesetzt). In nun folgenden Studien sollen weitere Varianten des Verfahrens mit veränderten Abläufen und Instruktionen (Target im Zimmer vorhanden oder nicht) durchgeführt. Außerdem wird eine dritte Studie vorgestellt. Die Autoren haben den Warcollier Preis 2017 der International Remote Viewing Association gewonnen. Mit dem Preisgeld von \$3000 wurde eine weitere Remote-Viewing Studie durchgeführt, die sich an den börsennotierten Dax-Werten orientierte. In 36 von 45 angeleiteten Sitzungen konnten die Probanden überzufällig ein mit dem auf- oder absteigenden Dax-Wert assoziiertes Target-Bild beschreiben ($p < 0,00004$, $B_{45}(1/2)$). Eine mit einem Zahlenzufallsgenerator erstellte Prognose konnte den Dax-Verlauf im Mittel nicht vorhersagen.

Literaturhinweis

Müller, M. & Wittmann, M. (2017). Remote Viewing: Eine Proof-of-Principle-Studie. *Zeitschrift für Anomalistik*, 17, 83–104.

(Anschrift der Referenten: Maximilian Müller & Laura Arndt, Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg, E-Mail m.mueller@hsu-hh.de; PD Dr. Marc Wittmann, Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V., Wilhelmstraße 3 A, 79098 Freiburg i. Br., E-Mail: wittmann@igpp.de)

Paranormale Erfahrungen im Zeitalter der neuen Medien

Anhand eines außergewöhnlichen Fallbeispiels sollen verschiedene Aspekte, welche einerseits den Fall selbst und andererseits dessen mediale Rezeption betreffen, diskutiert werden. Die digitale Revolution hat Kommunikationsprozesse nachhaltig verändert. Gerade in klassisch kommunikativ orientierten Handlungsfeldern ist diese Veränderung eine Herausforderung für die Akteure. In der Beratung von Menschen mit ungewöhnlichen Erfahrungen lassen sich diese Veränderungen an unterschiedlichen Stellen deutlich bemerken. Zunächst beeinflusst die durch Digitalisierung schnelle Verfügbarkeit jeglicher (Pseudo-)Information das klassische Setting einer Expertenberatung, wie sie in der parapsychologischen Beratungsstelle stattfindet, erheblich. Gleichzeitig unterliegen die Kommunikationsformen selbst einer Veränderung, weil das Internet eine wichtige Kommunikationsplattform gerade auch der jüngeren Generation ist. Wie sich dies konkret auswirken kann, zeigt sich an unserem Fall „Brandmal über Nacht“. Darüber hinaus verweist dieser Fall auch auf die Frage, inwiefern eine innerpsychische Integration von außergewöhnlichen Erfahrungen auch mit einer kulturellen Akzeptanz solcher Erfahrungen zusammenhängt. Durch religiöse Einkleidung oder kann eine gelingende Integration von ungewöhnlichen Erfahrungen erheblich gestört und manchmal auch gefördert werden. Der vorgestellte Fall zeigt exemplarisch, welchen Einfluss neue Medien auf Interpretationskonzepte von Betroffenen haben können.

(Anschrift der Referentin: Dr. Sarah Pohl, Parapsychologische Beratungsstelle der WGFP, Hildastr. 64, 79102 Freiburg i.Br., E-Mail: info@parapsychologische-beratungsstelle.de)

Ramanujan - Ein drastischer Fall kontrollierbarer Paranormalität

Srinivasa Ramanujan (1887-1920) war ein Mathematiker aus dem südindischen Staat Tamil Nadu. Im Jahre 1913 sandte er Briefe an den führenden Mathematiker G.H. Hardy in Cambridge, die ohne Beweise über einhundert komplizierte mathematische Identitäten enthielten, von denen Hardy einige kannte, einige mit Mühe beweisen konnte und weitere so fremdartig fand, dass sie, wie er sagte, unmöglich falsch erfunden sein konnten und von höchster Genialität und nicht nachvollziehbaren Einsichten zeugten.

Auf Hardys Betreiben weilte Ramanujan von 1914 bis 1918 in Cambridge, wo er, teils in fruchtbarer Zusammenarbeit mit Hardy und J.E. Littlewood, bald höchste Anerkennung erwarb. Er wurde trotz seiner Jugend Fellow des Trinity Colleges in Cambridge und der Royal Society. Ramanujan hat nie eine mathematische Ausbildung nach Europäischen Standards erhalten und nie ein volles Verständnis dessen erlangt, was ein mathematischer Beweis ist. Seine mathematischen Erkenntnisse konnte er nur als unmittelbare Evidenzen und als Eingebungen seiner Hausgöttin Namagiri erklären, die ihm allerdings nicht in den Schoß fielen, sondern nur nach unablässiger Beschäftigung und tiefer Vertrautheit mit mathematischen Gegenständen als Frucht seiner Hingabe zuteilwurden.

In Ermangelung einer in unserer Kultur akzeptierten Erklärung müssen wir Ramanujans Einsichten als paranormal bezeichnen mit der zusätzlichen Qualifikation, dass sie, im Gegensatz etwa zu mystischen Erfahrungen, in vollem Maße wahrheitsdefinit und nachprüfbar sind. Ramanujan steht unter Mathematikern zwar als besonders drastischer Fall, aber nicht völlig isoliert da. Leonard Euler (1707-1783), Carl Gustav Jacob Jacobi (1804-1851) und, in jüngerer Zeit, Alexander Grotendieck (1928-2014) bieten sich zum Vergleich an. Es liegt die Hypothese nahe, dass bei derartigen Mathematikern eine Struktur in extremer Form sichtbar wird, die im Grunde jeder schöpferischen Leistung zugrundeliegt: (Vielleicht archetypisch geleiteter) Zugang zu sonst unverfügbaren Elementen der Realität.

(Anschrift des Referenten: Prof. (em.) Dr. Hartmann Römer, Physikalisches Institut der Universität Freiburg, Hermann-Herder-Str. 3, 79104 Freiburg i. Br., E-Mail hartmann.roemer@physik.uni-freiburg.de)

La hora de los fantasmas - Beobachtungen zum Umgang mit ungewöhnlichen Erfahrungen in Mexiko

Mexiko ist ein Land mit vielen Facetten: Präkolumbianische Kultstätten, indigene Völker, eine erstaunliche Artenvielfalt und ein starker Traditionalismus, aber auch wirtschaftliches Wachstum, Modernisierung und ein ambitioniertes Streben nach westlichen Standards prägen das Erscheinungsbild dieses nordamerikanischen Staates. Mexiko ist aber vor allem ein Land der kulturellen Vielfalt, indem sich die präkolumbianischen Traditionen trotz der gewaltvollen spanischen Eroberung ab 1519 unter Hernán Cortés mannigfaltig erhalten haben und die indigenen Riten eine interessante Synthese mit dem durch Christianisierung vorherrschenden Katholizismus gebildet haben. Kulturelle Überlieferungen und Bräuche treffen hier aber auch auf Modernisierungsbestrebungen des gegenwärtigen Mexikos nach westlichem Beispiel.

In diesem Spannungsfeld erscheint die Überlegung interessant, ob und wie ungewöhnliche, mystische, okkulte oder paranormale Erfahrungen von der Bevölkerung erlebt werden. Weiter gefasst drängt sich die Frage auf, ob und wie solche Erfahrungen offengelegt und anderen mitgeteilt werden. Dies erscheint vor allem deshalb von Bedeutung, da sich trotz einer allgemein starken Offenheit gegenüber spirituellen und besonders religiös motivierten Erlebnissen auch ausgeprägte Tabuisierungstendenzen feststellen lassen.

Im Rahmen des Vortrags soll ein Streifzug durch die traditionellen, regionalen und kulturellen Besonderheiten Mexikos in Bezug auf Grenzgebiete und die damit verbundenen ungewöhnlichen Erfahrungen vorgenommen werden. Dabei soll neben spezifischen individuellen Erlebnissen, die anhand von Fallbeispielen illustriert werden, auch auf das Thema der traditionellen mexikanischen Medizin, den sog. Curanderismo, eingegangen werden, welcher interessante Vorgehensweisen beinhaltet und zu verblüffenden Ergebnissen kommt.

(Anschrift der Referentin: Dipl.-Psych. Franziska Wald, Parapsychologische Beratungsstelle der WGFP, Hildastr. 64, 79102 Freiburg i.Br., E-Mail: info@parapsychologische-beratungsstelle.de)

Literaturhinweise zum Stand parapsychologischer Forschung

(1) Ausführliche Bibliographien zum deutschsprachigen bzw. anglo-amerikanischen Schrifttum (unter Einschluß wichtiger parapsychologischer Organisationen, Forschungseinrichtungen und Zeitschriften) stammen von:

- Alvarado, C. S.: *Getting Started in Parapsychology*. New York: Parapsychology Foundation 2002.
Bauer, E.: *Grenzgebiete der Psychologie*. Universität Trier: Zentralstelle für Psychologische Information und Dokumentation [ZPID] 1992 (Schriftenreihe »Bibliographien zur Psychologie« Nr. 85).
White, R. A.: *Parapsychology: New Sources of Information, 1973-1989*. Metuchen, NJ, & London: Scarecrow Press 1990.

(2) Einführungen in die Parapsychologie; Darstellungen des gegenwärtigen Forschungsstandes:

- Alcock, J., Burns, J. & Freeman, A. (eds.): *Psi Wars. Getting to Grips with the Paranormal*. Exeter, UK: Imprint Academic 2003 [identisch mit: *Journal of Consciousness Studies*, 10, Number 6-7, 2003].
Bauer, E. & Lucadou, W. v.: »Parapsychologie«, in: Asanger, R. & Wenniger, H. (Hrsg.): *Handwörterbuch der Psychologie*. München: Psychologie Verlags Union 1999 [Studienausg. der 4. Aufl. von 1988], S. 517-524.
Broderick, D. & Ben Goertzel, B. (eds.): *Evidence for Psi. Thirteen Empirical Research Reports*. Jefferson, NC & London: McFarland 2015.
Carpenter, J. C.: *First Sight. ESP and Parapsychology in Everyday Life*. Lanham: Rowman & Littlefield 2012.
Cardena, E., Palmer, J. & David Marcusson-Clavertz, D. (eds.): *Parapsychology. A Handbook for the 21st Century*. Jefferson, NC & London: McFarland, 2015.
French, C. C. & Stone, A.: *Anomalistic Psychology: Exploring Paranormal Belief & Experience*. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.
Holt, N., Simmonds-Moore, C., Luke, D. & French, C. C.: *Anomalistic Psychology*. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan 2012.
Irwin, H. J. & Watt, C. A.: *An Introduction into Parapsychology*. Jefferson, NC & London: McFarland 2007 (5th ed.).
Krippner, S. (ed.): *Advances in Parapsychological Research, Vol. I-IX*. New York: Plenum Press 1977, 1978, 1982; Jefferson, NC & London: McFarland 1984, 1987, 1990, 1994, 1997, 2013 [Bisher 9 Bände]
Krippner, S. & Friedman, H. L. (eds.): *Mysterious Minds. The Neurobiology of Psychics, Mediums, and Other Extraordinary People*. Santa Barbara, California: ABC-CLIO Praeger 2010.
May, E.C. & Marwaha, S. B. (eds.): *Extrasensory Perception. Support, Skepticism, and Science*. 2 Bde., Santa Barbara, California: ABC-CLIO Praeger 2015
Mayer, G., Schetsche, M., Schmied-Knittel, I. & Vaitl, D (Hrsg.): *An den Grenzen der Erkenntnis. Handbuch der wissenschaftlichen Anomalistik*. Stuttgart: Schattauer 2015.
Müller, K. E.: *Der sechste Sinn. Ethnologische Studien zu Phänomenen der außersinnlichen Wahrnehmung*. Bielefeld: transcript 2004.
Radin, D.: *Entangled Minds: Extrasensory Experiences in a Quantum Reality*. New York: Paraview 2006.
Radin, D.: *Supernormal. Science, Yoga, and the Evidence for Extraordinary Abilities*. New York: Random House 2013. [Dt. Ausgabe *Supernormal: Faszinierende Beweise für die unglaublichen Kräfte des Menschen*. Amerang: Crotona 2015.]
Roe, C. A., Kramer, W. & Coly, L. (eds.): *Utrecht II: Charting the Future of Parapsychology*. New York: Parapsychology Foundation/Het Johan Borgmanfonds Foundation 2009.
Schmidt, S.: *Experimentelle Parapsychologie – eine Einführung*. Würzburg: ERGON-Verlag 2014 (Grenzüberschreitungen 11).
Sheldrake, R.: *Der siebte Sinn des Menschen*. Bern: Scherz 2003 [vgl. Special Issue: Sheldrake and his critics: the sense of being stared at. *Journal of Consciousness Studies*, 12, Number 6, 2005, pp. 1-126].
Watt, C.A. : *Parapsychology. A Beginner's Guide*. London: Oneworld Publications 2016.

(3) Beschreibung ausgewählter experimenteller Forschungsprojekte und metaanalytischer Auswertungen:

- Atmanspacher, H., Bösch, H., Boller, E., Nelson, R. D. & Scheingraber, H.: Deviations from physical randomness due to human agent intention? *Chaos, Solitons & Fractals*, 10, 935-952.
*Bem, D. J.: Feeling the future: Experimental evidence for anomalous retroactive influences on cognition and affect. *Journal of Personality and Social Psychology*, 100, 2011, 407-425 [dazu den Kommentar von Wagenmakers, E.-J., Wetzels, R., Borsboom, D. & van der Maas, H. L. J.: Why psychologists must change the way they analyze their data: The case of psi: Comment on Bem (2011), pp. 426-432].
*Bem, D. J. & Honorton, C.: Does Psi exist? Replicable evidence for an anomalous process of information transfer. *Psychological Bulletin*, 115, 1994, 4-18 [mit Kommentaren von R. Hyman (pp. 19-24) und D. J. Bem (pp. 25-27)] [s. Milton & Wiseman (1999)].
*Bem, D. J., Utts, J. & Johnson, W. O.: REPLY: Must psychologists change the way they analyze their data? *Journal of Personality and Social Psychology*, 101, 2011, 716-719.

- *Bösch, H., Steinkamp, F. & Boller, E.: Examining psychokinesis: The interaction of human intention with random number generators – a meta-analysis. *Psychological Bulletin*, 132, 2006, 497-523 [s. a. Peer commentaries pp. 524-528; pp. 529-532; Response to commentaries, pp. 533-537].
- Ehm, W.: Meta-analysis of mind-matter experiments: a statistical modelling perspective. *Mind and Matter*, 3, 2005, 85-132 [s. Radin & Nelson (1989)].
- Haraldsson, E. & Houtkooper, J. M.: Effects of perceptual defensiveness, personality and belief on extrasensory perception tasks. *Personality and Individual Differences*, 13, 1992, 1085-1096.
- Honorton, C., Berger, R. E., Varvoglis, M. P., Quant, M., Derr, P., Schechter, E. I. & Ferrari, D. C.: Psi communication in the Ganzfeld. *Journal of Parapsychology*, 54, 1990, 99-139.
- *Honorton, C. & Ferrari, D. C.: »Future telling«: A meta-analysis of forced-choice precognition experiments, 1935-1987. *Journal of Parapsychology*, 53, 1989, 281-308.
- *Hyman, R.: Meta-analysis that conceals more than it reveals: Comment on Storm et al. (2010). *Psychological Bulletin*, 136, 2010, 486-490 [s. Storm et al (2010b)].
- *Jahn, R. G., Dunne, B. J., Nelson, R. D., Dobyns, Y. H. & Bradish, G. J.: Correlations of random binary sequences with pre-stated operator intention: A review of a 12-year program. *Journal of Scientific Exploration*, 11, 1997, 345-367.
- Jahn, R., Mischo, J., Vaitl, D. et al.: Mind/Machine Interaction Consortium: PortREG replication experiments. *Journal of Scientific Exploration*, 14, 2000, 499-555.
- Jonas, W. B. & Crawford, C. C.: *Healing, Intention and Energy Medicine*. Edinburgh: Churchill Livingstone (Elsevier) 2003 [bes. Section I].
- Lucadou, W. v.: *Experimentelle Untersuchungen zur Beeinflussbarkeit von stochastischen quantenphysikalischen Systemen durch den Beobachter*. Frankfurt: Haag & Herchen 1986 [zu beziehen durch WGFP, Hildastraße 64, D-79102 Freiburg i.Br.].
- *Milton, J. & Wiseman, R. (1999). Does psi exist? Lack of replication of an anomalous process of information transfer. *Psychological Bulletin*, 125, 387-391 [s. Storm & Ertel (2001)].
- *Parker, A. & Brusewitz, G.: A compendium of the evidence for psi. *European Journal of Parapsychology*, 18, 2003, 29-48.
- *Radin, D. I.: Electrodermal presentiments of future emotions. *Journal of Scientific Exploration*, 18, 2004, 253-273.
- *Radin, D. I. & Ferrari, D. C.: Effects on consciousness on the fall of dice: A meta-analysis. *Journal of Scientific Exploration*, 5, 1991, 61-83.
- *Radin, D. I. & Nelson, R. D.: Evidence for consciousness-related anomalies in random physical systems. *Foundations of Physics*, 19, 1989, 1499-1514 [s. Ehm (2005)].
- *Schmidt, S., Schneider, R., Utts, J. & Walach, H.: Distant intentionality and the feeling of being stared at: Two meta-analyses. *British Journal of Psychology*, 95, 2004, 235-247.
- *Storm, L. & Ertel, S.: Does psi exist? Comments on Milton and Wiseman's (1999) Meta-analysis on Ganzfeld Research. *Psychological Bulletin*, 127, 2001, 424-433.
- *Storm, L., Tressoldi, P. E. & Di Risio, L.: Meta-analysis of free-response studies, 1992-2008: Assessing the noise reduction model in parapsychology. *Psychological Bulletin*, 136, 2010a, 471-485 [s. Hyman (2010)].
- *Storm, L., Tressoldi, P. E. & Di Risio, L.: A meta-analysis with nothing to hide: Reply to Hyman (2010). *Psychological Bulletin*, 136, 2010b, 491-494.
- Utts, J.: Replication and meta-analysis in parapsychology. *Statistical Science*, 6, 1991, 363-403.
- Vassy, Z.: Experimental study of precognitive timing: Indications of a radically noncausal operation. *Journal of Parapsychology*, 54, 1990, 299-320.
- *Wackermann, J., Seiter, C., Keibel, H. & Walach, H.: Correlations between brain electrical activities of two spatially separated human subjects. *Neuroscience Letters*, 336, 2003, 60-64 [dazu Letters to the Editor: *Neuroscience Letters*, 350, 2003, 193-194].
- Walach, H., Schmidt, S., Schneider, R., Seiter, C. & Bösch, H.: Melting boundaries: Subjectivity and intersubjectivity in the light of parapsychological data. *European Journal of Parapsychology*, 17, 2002, 72-96.
- Wiseman, R. & Watt, C. (eds.): *Parapsychology*. Aldershot, Hampshire: Ashgate 2005 [Reprint von 29 Forschungsartikeln].

Die mit einem hochgestellten Sternchen* markierten Forschungsartikel stehen zum freien download auf der von Dean Radin zusammengestellten Liste zur Verfügung: 'This is a selected list of peer-reviewed journal articles about psi (psychic) phenomena, most published in the 21st century' – last update May 3, 2016': <http://deanradin.com/evidence/evidence.htm>]

(4) Kultur- und Wissenschaftsgeschichte des Paranormalen ("Historische Parapsychologie"):

- Asprem, E.: *The Problem of Disenchantment. Scientific Naturalism and Esoteric Discourse 1900-1939*. Leiden / Boston: Brill 2014 (Numen Book Series: Studies in the History of Religion 147).
- Bauer, E.: Parapsychologie. In H. E. Lück & R. Miller (Hrsg.), *Illustrierte Geschichte der Psychologie* (S. 295-300). Weinheim, Basel: Psychologie Verlags Union 2006 (Beltz Taschenbuch 138).
- Beloff, J.: *Parapsychology: A Concise History*. London: The Athlone Press 1993.
- Chéroux, C. & Fischer, A. (eds.): *The Perfect Medium. Photography and the Occult*. New Haven/London: Yale University Press 2005.

- Dierks, M.: *Thomas Manns Geisterbaron. Leben und Werk des Freiherrn Albert von Schrenck-Notzing*. Gießen: Psychozial-Verlag 2012.
- Évrard, R.: *Enquête sur 150 ans de parapsychologie : la légende de l'esprit ierks*. Escalquens: Piktos 2016.
- Fischer, A. & Knoefel, T. (Hrsg.): *Okkulte Stimmen – Mediale Musik 1905-2007* [3-CD-Box]. Berlin: supposé 2007.
- Hamilton, T.: *Immortal Longings. FWH Myers and the Victorian Search for Life After Death*. Exeter, UK: Imprint Academic 2009.
- Hausmann, F.-R.: *Hans Bender (1907-1991) und das „Institut für Psychologie und Klinische Psychologie“ an der Reichsuniversität Straßburg 1941-1944*. Würzburg: ERGON-Verlag 2006 (Grenzüberschreitungen 4).
- Kaiser, T. H.: *Zwischen Philosophie und Spiritismus. Annäherungen an Leben und Werk von Carl du Prel*. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller 2008.
- Kripal, J. J.: *Authors of the Impossible: The Paranormal and the Sacred*. Chicago/London: The University of Chicago Press 2010.
- Magnússon, G.: *Dichtung als Erfahrungsmetaphysik: Esoterische und okkultistische Modernität bei R. M. Rilke*. Würzburg: Königshausen & Neumann 2009 (Epistemata Band 673).
- Pilkington, R. (Hrsg.): *Men and Women of Parapsychology, Personal Reflections, Esprit, Volume 2*. San Antonio/New York: Anomalist Books 2013.
- Pytlik, P. (Hrsg.): *Spiritismus und ästhetische Moderne – Berlin und München um 1900: Dokumente und Kommentare*. Tübingen/Basel: Francke 2006.
- Sawicki, D.: *Leben mit den Toten. Geisterglauben und die Entstehung des Spiritismus in Deutschland 1770-1900*. Paderborn: Ferdinand Schöningh 2002. [2., durchgesehene und um ein Nachwort ergänzte Auflage 2016].
- Treitel, C.: *A Science for the Soul. Occultism and the Genesis of the German Modern*. Baltimore & London: The Johns Hopkins University Press 2004.
- Wolffram, H.: *The Stepchildren of Science: Psychical Research and Parapsychology in Germany, c. 1870-1939*. London 2009 (Clio Medica 88).

(5) Außergewöhnliche Erfahrungen: Phänomenologie und Verbreitung; Fallstudien; Beratungsfragen („Klinische Parapsychologie“):

- Bauer, E. & Schetsche, M. (Hrsg.): *Alltägliche Wunder. Erfahrungen mit dem Übersinnlichen – wissenschaftliche Befunde*. Würzburg: ERGON-Verlag 2003, 2. Aufl. 2011 (Grenzüberschreitungen 1).
- Belz, M.: *Außergewöhnliche Erfahrungen*. Göttingen [u. a.]: Hogrefe 2009 (Fortschritte der Psychotherapie 35).
- Cardena, E., Lynn, S. J. & Krippner, S. (eds.): *Varieties of Anomalous Experience*. Washington, DC: American Psychological Association, 2nd. ed. 2014.
- Évrard, R.: *Folie et paranormal : vers une clinique des expériences exceptionnelles*. Rennes: Presses universitaires de Rennes 2014.
- Houran, J. & Lange, R. (eds.): *Hauntings and Poltergeists. Multidisciplinary Perspectives*. Jefferson, NC & London: McFarland 2001.
- Kohls, N.: *Außergewöhnliche Erfahrungen – Blinder Fleck der Psychologie?* Münster: LIT 2004, 2. Aufl. 2010 (Psychologie des Bewusstseins 2).
- Kramer, W. H., Bauer, E. & Hövelmann, G. H. (eds.): *Perspectives of Clinical Parapsychology*. Bunnik: Stichting Het Johan Borgman Fonds 2012.
- Lucadou, W. v. & Poser, M.: *Geister sind auch nur Menschen*. Freiburg i. Br.: Herder 1997 (Herder Spektrum, 4562) [Restexemplare zu beziehen durch WGFP, Hildastraße 64, D-79102 Freiburg i. Br.].
- Lucadou, W. v. mit Wagner, P.: *Die Geister, die mich riefen. Deutschlands bekanntester Spukforscher erzählt*. Köln: Lübbe 2012.
- Schäfer, C.: *Außergewöhnliche Erfahrungen. Konstruktion von Identität und Veränderung in autobiographischen Erzählungen*. Münster: LIT 2012 (Perspektiven der Anomalistik 1)
- Simmonds-Moore, C. (ed.): *Exceptional Experience and Health. Essays on Mind, Body and Human Potential*. Jefferson, NC & London: McFarland 2012.
- Smith, M. D.. (ed.): *Anomalous Experiences. Essays from Parapsychological and Psychological Perspectives*. Jefferson, NC & London: McFarland 2010.
- Zahradnik, F.: *Irritation der Wirklichkeit. Eine qualitative und quantitative Analyse der Briefsammlung der parapsychologischen Beratungsstelle in Freiburg*. Hamburg: LIT 2007 (Psychologie des Bewusstseins 8).

(6) Die Pro- und Contra-Standpunkte im Rahmen der »Psi-Kontroverse« werden behandelt bei:

- Carter, C.: *Parapsychology and the Sceptics*. Pittsburgh, PA: SterlingHouse 2007 [New Edition: *Science and Psychic Phenomena*. London 2012].

- Hergovich, A.: *Der Glaube an Psi. Die Psychologie paranormaler Überzeugungen*. 2., vollst. überarb. Aufl. Bern: Hans Huber 2005.
- Hövelmann, G. H. & Michels, H. (eds.) (2017). *Legitimacy of Unbelief. The Collected Papers of Piet Hein Hoebens*. Zürich: LIT Verlag 2017 (Perspektiven der Anomalistik 4).
- Krippner, S. & Friedman, H. L. (eds.): *Debating Psychic Experience. Human Potential or Human Illusion*. Santa Barbara, California: ABC-CLIO Praeger 2011.
- Marks, D.: *The Psychology of the Psychic*. Amherst, N. Y.: Prometheus Books 2000, 2nd rev. ed.
- McLuhan, R.: *Randi's Prize: What Sceptics Say About the Paranormal, Why They Are Wrong & Why it Matters*. Leicester: Matador 2010.
- Zingrone, N.: *From Text to Self. Criticism and Response in the History of Parapsychology*. Saarbrücken: LAP Lambert 2010.

(7) Philosophisch, psychologisch, ethnologisch, (quanten-)physikalisch und systemtheoretisch orientierte Modellvorstellungen der heutigen Parapsychologie werden behandelt bei:

- Atmanspacher, H., Römer, H. & Walach, H.: Weak quantum theory: Complementarity and entanglement in physics and beyond. *Foundations of Physics*, 32, 2002, 379-406.
- Braude, S. E.: *The Limits of Influence: Psychokinesis and the Philosophy of Science*. New York: Routledge & Kegan Paul 1986 [Paperback 1991]; rev. ed. Lanham/New York/London: University Press of America 1997.
- Jahn, R. G. & Dunne, B. J.: *An den Rändern des Realen*. Altkirchen: M-TEC 2006 [Reprint der deutschen Ausgabe 1999; am. Original 1987].
- Jahn, R. G. & Dunne, B. J.: *Consciousness and the Source of Reality. The PEAR Odyssey*. Princeton, N.J.: ICRL Press 2011.
- Kelly, E. F. & Kelly, E. W. (eds.): *Irreducible Mind. Toward a Psychology for the 21st Century*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield 2007.
- Müller, K. E.: *Im Schatten der Aufklärung: Grundzüge einer Theorie der Atopologie*. Berlin: LIT Verlag 2014 (Perspektiven der Anomalistik 3).
- Lucadou, W. v.: *Psyche und Chaos: Theorien der Parapsychologie*. Frankfurt a. M.: Insel Verlag 1995 (auch erschienen u. d. T.: *Psi-Phänomene: Neue Ergebnisse der Psychokinese-Forschung*. Frankfurt a. M./Leipzig: Insel Verlag 1997, Nachdruck 2008 it 2109).
- Lucadou, W.v., Römer, H. & Walach, H.: Synchronistic phenomena as entanglement correlations in generalized quantum theory. *Journal of Consciousness Studies*, 14, 2007, 50-74. [deutsche Übersetzung *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie*, 47-49 (2006-2007), 89-110].
- Sheehan, D. P. (ed.): *Frontiers of Time: Retrocausation – Experiment and Theory*. New York: Melville 2006 (AIP Conference Proceedings, Volume 863).
- Stokes, D. F.: *The Conscious Mind and the Material World*. Jefferson, NC & London: McFarland 2007.
- Walach, H., Lucadou, W.v., & Römer, H.: Parapsychological phenomena as examples of generalized nonlocal correlations – a theoretical framework. *Journal of Consciousness Studies*, 28, 2014, 605-631.

(8) Wichtige Internet-Ressource zur parapsychologischen Forschung [Dean Radins Liste]:

'This is a selected list of peer-reviewed journal articles about psi (psychic) phenomena, most published in the 21st century' – last update May 3, 2016 [ca. 100 englische Forschungsartikel zum freien download -- <http://deanradin.com/evidence/evidence.htm>]

(9) Wichtige Fachzeitschriften (Auswahl) (vollständig vorhanden und einsehbar in der IGPP-Bibliothek/UB Freiburg):

- Ø *Australian Journal of Parapsychology* (Sidney, 1.2000ff.)
- Ø *Explore* (New York, 1.2005ff.)
- Ø *Journal of Parapsychology* (Durham, NC, 1.1937 ff.)
- Ø *Journal of Scientific Exploration* (Elmsford, NY, 1.1987 ff.)
- Ø *Journal of the Society for Psychical Research* (London, 1.1884/85 ff.)
- Ø *Zeitschrift für Anomalistik* (Sandhausen, 1.2001 ff.)
- Ø *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie* (Freiburg, 1.1957 ff.) [Anfragen und Abonnementsbestellungen bei WGFP, Hildastraße 64, D-79102 Freiburg i. Br., Telefon und FAX: 0761-77202]

Hinweis: Alle in dieser Literaturliste aufgeführten Monographien und Fachzeitschriften befinden sich in der IGPP-Bibliothek, deren Bestände zur Universitätsbibliothek Freiburg gehören. Mit Ausnahme der Signaturgruppen **A** (Präsenzbestand) und **Z** (Zeitschriften) befinden sich alle Bestände direkt in der UB Freiburg und sind dort ausleihbar. Der aktive Leihverkehr wird über die UB Freiburg (Sigel 25) abgewickelt. Die IGPP-Bestände sind komplett im Online-Katalog der Universitätsbibliothek Freiburg erfasst: <http://www.ub.uni-freiburg.de>. Die *Öffnungszeiten* der Institutsbibliothek (IGPP, Wilhelmstraße 3A, 79098 Freiburg i. B.) sind: Mo-Fr 9:00 bis 13:00 Uhr; mittwochs geschlossen. Telefon der Bibliothekarin Micaela Brunner 0761-20721-60, E-Mail: bibliothek@igpp.de.

[Zusammengestellt von Eberhard Bauer, Stand: Oktober 2017]

XXXIII. WGFP-Workshop 2017 -- Auswahl von Neuerwerbungen für die IGPP-Bibliothek, zusammengestellt von Eberhard Bauer (bauer@igpp.de)

Bis 2014 wurde die IGPP-Bibliothek im Rahmen des Sondersammelgebiets (SSG) „Grenzgebiete der Psychologie / Parapsychologie“ von der DFG gefördert. Alle Monographien und Zeitschriften sind Eigentum der UB Freiburg und öffentlich zugänglich (Orts- und Fernleihe). Weitere Einzelheiten finden sich auf der Website der UB Freiburg unter <https://www.ub.uni-freiburg.de/grenzgebiete-der-psychologie-parapsychologie/>

Mit *gekennzeichnete Publikationen stammen von WGFP-Mitgliedern und / oder (früheren) Referenten der WGFP-Workshops. Abkürzungen der Sigel: bio = biographisch; exp = experimentell; hist = historisch; kult = kulturwiss.; theo = theoretisch

*Harald Atmanspacher & Sabine Maasen (eds.): *Reproducibility: Principles, Problems, Practices, and Prospects*. Hoboken, New Jersey: Wiley 2016. [exp / theo]

Laurence Browne: *The Many Faces of Coincidence*. Exeter: Imprint Academic 2017. [theo]

Moritz Deeke: *Autobiografie und Ekstase. Außeralltägliches Bewusstsein in narrativer Rekonstruktion*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2016. [kult]

Verena J. Doorn-Haag: *Hexerei und Magie im Strafrecht. Historische und dogmatische Aspekte* (Studien und Beiträge zum Strafrecht, Band 4). Tübingen: Mohr Siebeck 2016. [hist / kult]

Romeo Grünfelder (Hrsg.): *Ted Serios – Serien*. Hamburg: Textem Verlag 2016. [exp / kult]

*Gerd H. Hövelmann & *Hans Michels (Hrsg.): *Legitimacy of Unbelief. The Collected Papers of Piet Hein Hoebens* (Perspektiven der Anomalistik, Band 4). Zürich: LIT Verlag 2017. [bio / hist]

Annie Jacobsen: *Phenomena: The Secret History of the U.S. Government's Investigations into Extrasensory Perception and Psychokinesis*. New York/Boston/London: Little Brown and Company 2016 (<http://anniejacobsen.com/phenomena/>). [exp / hist]

Nico Kirchberger: *Schau(Spiel) des Okkulten. Die Bedeutung von Mesmerismus und Hypnotismus für die bildende Kunst im 19. Jahrhundert*. Berlin/München: Deutscher Kunstverlag 2016. [kult / hist]

Ingrid Kloosterman: *Wetenschap van Gene Zidge. Geschiedenis van der Nederlandse Parapsychologie*. Amsterdam: Boom 2017. [exp / hist]

Krister Dylan Knapp: *William James: Psychical Research and the Challenge of Modernity*. Chapel Hill: The University of North Carolina Press 2017. [bio / hist]

Eric Kurlander: *Hitler's Monsters. A Supernatural History of the Third Reich*. New Haven: Yale University Press 2017. [bio / hist / kult]

Sofie Lachapelle: *Conjuring Science. A History of Scientific Entertainment and Stage Magic in Modern France*. Palgrave / Macmillan, 2015. [hist / kult]

Beth A. Robertson: *Science of the Séance: Transnational Networks and Gendered Bodies in the Study of Psychic Phenomena, 1918-40*. Vancouver/Toronto: UBC Press 2016 [kult]

Daniel P. Sheehan (ed.): *Quantum Retrocausation III: San Diego, CA, USA, 15-16 June 2016*. Melville, New York: AIP Publishing 2017. [exp / theo]

Henry P. Stapp: *Quantum Theory and Free Will: How Mental Intentions Translate Into Bodily Actions*. Cham: Springer 2017. [exp / theo]

Klaus Taschwer: *Der Fall Paul Kammerer*. München: Carl Hanser 2016. [bio / kult]

Scott O. Lilienfeld & Irwin D. Waldman (eds.): *Psychological Science under Scrutiny. Recent Challenges and Proposed Solutions*. Chichester, West Sussex: Wiley Blackwell 2017. [exp / theo]

*Annekatriin Puhle & Adrian Parker-Reed: *Shakespeare's Ghosts Live. From Shakespeare's Ghosts to Psychical Research*. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing 2017. [hist / kult]

Patrica Pulham, Christine Ferguson, Rosario Arias & Tatiana Kontou (eds.): *Spiritualism, 1840–1930, 4 vols*. London/New York: Routledge, Edition Synapse 2014. . [hist / kult]

Dana Richards (ed.): *Dear Martin / Dear Marcello. Gardner and Truzzi on Skepticism*. Singapore: World Scientific Publishing Co. Pte. Ltd. 2017. [bio / hist]

Douglas Smith: *Rasputin: Faith, Power, and the Twilight of the Romanovs*. New York: Farrar, Straus and Giroux 2016. [bio / kult]

Henry P. Stapp: *Quantum Theory and Free Will: How Mental Intentions Translate Into Bodily Actions*. Cham: Springer 2017. [theo]

Christine Wunnicke: *Katie*. Berlin: Berenberg Verlag 2017. [bio / hist]

Wichtige Internet-Ressource zur parapsychologischen Forschung [Dean Radins Liste]:

'This is a selected list of peer-reviewed journal articles about psi (psychic) phenomena, most published in the 21st century' – last update May 3, 2016 [ca. 100 englische Forschungsartikel zum freien download -- <http://deanradin.com/evidence/evidence.htm>]